

Die Presse über Erich von Däniken

Ein Verdienst ist Däniken nicht abzusprechen: Er hat, amüsant und engagiert, die Wissenschaft provoziert.

Welt am Sonntag

Die ernsthafte Geduld, mit der EvD seine Gedanken auch Zweiflern vorträgt, macht sprachlos.

Die Welt

Wer Erich von Dänikens Bücher gelesen hat, kennt die Theorien eines Mannes, den die forschende Wissenschaft einen Phantasten schilt, der zugibt, ein Phantast zu sein, jedoch zu bedenken gibt, dass die Menschheit den Phantasten ihre Welt verdankt.

Neue Westfälische, Gütersloh

Phantasievolle Spekulationen sind in unserer versachlichten Zeit durchaus erwünscht und haben zumindest Unterhaltungswert.

Stuttgarter Nachrichten

Hinter alle Fragezeichen setzt Däniken seine oft provokativen Erklärungen. Man darf sie ablehnen, doch im

Konzert kontroverser Meinungen nicht überhören.

Hörzu

In einer grauenhaft langweiligen Literatur beherrscht Erich von Däniken als letzter die Kunst, Geschichten zu erzählen.

Stern

Es ist zweifellos interessant, ja beinahe spannend, seinen Ausführungen zu folgen.

Kieler Nachrichten

Ihm sind die Götter gnädig.

Hamburger Abendblatt

Thesen, die in jedem Fall Anlass zu reizvollen Überlegungen geben!

Welt am Sonntag

Von Däniken lässt sich nachrechnen.

Tagesanzeiger, Zürich

Mit herzerfrischender Bravour setzt sich der Bestsellerautor mit jenen Wissenschaftlern auseinander, für die „nicht sein kann, was nicht sein darf“.

Bild am Sonntag

Erich von Däniken zieht Schlüsse, die manchen

Wissenschaftler schockieren werden.

Süd Ost Tagespost, Graz

Heute ist Erich von Däniken weltweit einer der erfolgreichsten Autoren. Er schreibt mit Impuls und Humor und versteht es, fremde Länder und Völker reizvoll und farbig zu schildern. Er erfüllt hier auch weitgehend eine Volkerverständigungsaufgabe.

Walliser Bote, Brig/CH

Mit seinem selbst gebastelten Mythos von den Ausserirdischen reitet Däniken eine Attacke gegen eine Wissenschaft, die statt aufregenden Antworten und Fabulationen nur lahme Erklärungen abgibt.

Öffentlicher Anzeiger, Bad Kreuznach

Ohne Frage versteht es Däniken, mit jedem neuen Werk mehr Sympathisanten zu gewinnen.

Schwäbische Zeitung, Ravensburg

Erich von Däniken zieht aus den alten Quellen und Überlieferungen Schlüsse, die manchen

Wissenschaftler
schockieren werden
und die aus der
Vergangenheit in die
Zukunft weisen.
Spannender und
visionärer kann keine
Sciencefiction sein.

Regional Magazin

Die Däniken-Story im
neuen Buch ist denn
auch wirklich starker
Tobak.

Abendpost, Frankfurt

Als Laie muss man
sich auf von Dänikens
Beweise verlassen,
aber auch ein halbwegs
Informierter weiß,
dass viele Phänomene
für eine Wissenschaft,
die glaubt, alles
enträtseln zu können,
vorderhand noch nicht
enträtselbar sind.

*Der Limmattaler,
Dietikon/CH*

Tatsächlich ist er ein
Mann, der eine gute
Geschichte gut zu
erzählen weiß, Dafür
sollte man dankbar
sein.

Südwestpresse

Das ist es: Er hat das
Talent zu literarischen
Unterhalter.

*Frankfurter Allgemeine
Zeitung*

(EvDs Behauptungen)
sind immerhin so
genial, dass sie bisher
auch niemand
widerlegen konnte.

Münsterische Zeitung

Durchaus beweisbar
ist immerhin: Es gibt
langweiligere Autoren!

Münsterische Zeitung

Erstaunliche
Geschichten belegt
Erich von Däniken auf
so spannende Weise,
dass der Leser sich in
einen Krimi versetzt
meint.

Madame

Die Mischung
Dänikens aus Bibel-
Exegese, Science
Fiction und
Spurensuche in aller
Welt hielt jedenfalls,
was seine bisherigen
Bücher versprechen.

Westfalenpost, Hagen

Erich von Däniken
versteht es
meisterhaft, sein
Publikum für sich zu
gewinnen.

Bergische
Landeszeitung,
Bergisch Gladbach

...und Millionen sind
begeistert.

Frau mit Herz

Treue halten: seine
Aufrichtigkeit und
seine Distanz zu sich
selber.

Berner Zeitung

Däniken regt zum
Denken an, er
verkündet keine neuen
Wahrheiten, sondern
stellt sich immer
wieder selbst die
Frage, lässt dabei

seiner Phantasie freien
Lauf und erzeugt auf
diese Weise das
Interesse der Zuhörer,
versucht, seine
Gedanken logisch zu
begründen, ohne so
überheblich zu sein,
eine neue Heilslehre
verkünden zu wollen.

Badische Zeitung

Unzweifelhaft
versteht es Däniken,
mit jedem neuen Wurf
besser zu überzeugen.

Die Welt

Die Lektüre (der
Buches WIR ALLE SIND
KINDER DER GÖTTER)
ist in jedem Falle
amüsant, anregend und
über weite Strecken
spaßig – eine
Kombinationkanonade
sondergleichen.

Welt am Sonntag

Er stellt Dogmen in
Frage, hinterfragt die
bisherige Auslegung
der Überlieferung, ob
sie aus der Bibel, dem
Koran oder dem
Sanskrit kommen...
Insgesamt ein
amüsantes Buch, mit
Vergnügen zu lesen.

Welt des Buches

...Thesen, die sich
zwar kaum je
zweifelsfrei werden
belegen lassen, die
andererseits
stichhaltig nicht
einfach zu widerlegen
sind.

Tagesanzeiger, Zürich

Schon dieses Beispiel zeigt, wie gut Dröschet und Däniken es verstehen, die Phantasie anzuregen. Wie Dröschet etwa die berühmten zehn ägyptischen Plagen zoologisch deutet, oder Däniken klassische Sagengestalten wie Zentauren, Pegasusse, Nixen oder Menschen mit Tierköpfen als Ergebnisse ausserirdischer Gentechnologie erklärt – der Diskussionsstoff, den ihre neuen Bücher liefern, reicht für viele Winterabende mit miesem Fernsehprogramm.

Berliner Illustrierte

Seine Überlegungen geben zumindest Anlass zu reizvollen Spekulationen über Evolution und Vergangenheit.

Südkurier, Konstanz

Spätestens hier erweist sich Sängler (Raketenpionier) als Vorläufer Erich von Dänikens, der wahrscheinlich ebenso den Status eines Übermenschen beanspruchen darf.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Erich von Däniken, ein Mann vom Schlage Herodots, ist ein fantastischer Schreiber und ein schreibender Fantast.

Solothurner Zeitung

Manche Wissenschaftler belächeln seine Arbeit. Für andere, internationale Kapazitäten, ist er Vordenker für ein neues Weltbild.

Walliser Bote

Einmal mehr erwies sich der 66-jährige Charismatiker als Lokomotive des Projekts und zog mit seinen Schilderungen zeitweise die ganze Journalistenrunde in seinen Bann.

Thuner Tagblatt

Seine unkonventionellen Theorien und Betrachtungsweisen über den Einfluss des Ausserirdischen auf die Entwicklung der Menschheit stellen viel Althergebrachtes in Frage und eröffnen neue Aspekte zu unserer Vergangenheit und Herkunft.

Toggenburger Nachrichten

Der weltbekannte Buchautor hat Fantasie. Faszinierende Vorstellungskraft, die er mit Engagement und brillanter Rhetorik präsentiert.

Stadt- und Landkreis Salzwedel, 4.9.1992

Das ist ein Mann, mit hochinteressanten Theorien. Ich nehme ihn sehr ernst.

Tele, 7.9.1992

Von Däniken zeigt sich als höchst begabter Causeur, der sich einfach und amüsant auszudrücken weiß.

Freiämter Woche, 22.1.1993

Ich glaube, dass Erich von Däniken noch erleben wird, dass er mit seinen Hypothesen Recht hat.

Brückenbauer 9.6.1993

Im ehemaligen Ostblock ist ein neuer Virus ausgebrochen – <Dänikenitis>.

Blick, 21.3.1994

Er provoziert die Götter, doch sie sind ihm gnädig.

Zwickauer Tagblatt, 16.5.1994

Seine Welt des Ausserirdischen fasziniert. Genauso spannend ist er als ganz und gar irdischer Mensch.

Luzerner Zeitung, 3.4.1995

Man hört ihm gerne zu, denn er ist ein gewandter Redner, nie um einen Scherz verlegen, ob gut oder schlecht. Und am meisten liebt das Publikum seine harten

verbalen Kopfnüsse, die er den Archäologen und anderen sogenannten Wissenschaftler verteilt.

Basler Zeitung,
10.2.1997

Er beschreibt unerklärbare Phänomene und ist bald selber ein solches.

Schaffhauser AZ,
15.2.1997

Für mich ist und bleibt er der Jacques Yves Cousteau des Universums.

Schweizer Illustrierte,
10.11.1997

Ob man Sympathisant oder Gegner seiner Theorien ist, er trifft den Nerv seiner Zeit, in der sich wieder vermehrt die Frage nach Sinn und Herkunft des menschlichen Daseins stellt.

Bieler Tagblatt,
20.11.1997

Was an diesem Mann gefällt, ist seine Begeisterungsfähigkeit, seine Überzeugungskraft, seine Verve, sein Punch.

Walliser Bote, 5.1.1998

Erich von Däniken ist vergleichbar mit dem Filmregisseur Steven Spielberg.

Walliser Bote, 5.1.1998

<Der Erich von Däniken ist einfach ein toller Kerl>

Basler Zeitung,
10.2.1998

Wenn der Kanton Bern fünf Erich von Däniken hätte, wäre er gerettet. Die Zuhörer waren so in den Bann von EvDs Vortrag entführt worden, dass selbst das Schweisstropfen Abputzen mehrheitlich in Vergessenheit geriet.

Thuner Tagblatt,
13.5.2000

Erich von Dänikens Optimismus ist einfach ansteckend. Dieser Mann versteht es, Menschen in seinen Bann zu ziehen und von seiner Idee zu überzeugen.

Aargauer Zeitung,
2.6.2000

Von Däniken ist ein phantastischer Erzähler und faszinierender Redner, wie er gestern einmal mehr bewies.

Der Bund, 23.6.2000

Erich von Dänikens Erzählkunst ist fesselnd.

Der Oberhasler,
20.2.2001

Dem quiriligen Mann mit dem braungebrannten Gesicht scheint alles leicht von der Hand zu gehen.

Berner Zeitung,
2.3.2001

Lang anhaltender Applaus war der verdiente Lohn für den starken Auftritt des charismatischen Wahlbeatenbergers.

Schweizerische Feuerwehr-Zeitung,
7.3.2001

Der Sachbuchautor Erich von Däniken garantiert mit seinen spektakulären Thesen über archäologische Funde ein volles Haus.

Neue Westfälische,
20.3.2001

Er spricht schnell, formuliert klar und erweist sich auch bei diesem Auftritt vor den Kameras von Tele D als wahrer Meister der Kommunikation.

Thurgauer Zeitung,
4.4.2001

Von seinem beredten Wirken zeugt auch die große Fangemeinde, die ihm seit Jahren folgt und seine Bücher verschlingt.

Thurgauer Zeitung,
4.4.2001

Als gewandter Redner versteht von Däniken es, seine Zuhörer an verschiedene Orte zu entführen.

Thuner Tagblatt,
17.5.2001

Erich von Däniken, der „Spezialist für

ausserirdische
Angelegenheiten“,
gehört weltweit zu den
erfolgreichsten
Autoren.

Der Landbote,
19.5.2001

Er nennt sich selber
ein Phantast und hat
etwas gegen
Erbsenzähler. Er hält
Referate bis zu drei
Stunden lang ohne
Manuskript und weiß
seine Zuhörerinnen
und Zuhörer mit
seinen dokumentierten
Vorträgen zu
begeistern. Er
polarisiert die
Bevölkerung in der
Schweiz wie kaum ein
anderer und hat
trotzdem eine gute
Presse.

Tagesanzeiger Zürich,
28.6.2001

Das Geheimnis
dieses Mannes ist, dass
er seine Leser – ob
Anhänger seiner
Theorie oder nicht –
neugierig macht.

Smile, 6.7.2001

In der kurzen Rede
gab der Schriftsteller
eine Kostprobe seines
rhetorischen Könnens
und machte die
Bundesfeier in
Erlinsbach zu einem
ganz besonderen
Ereignis.

Aargauer Zeitung,
2.8.2001

Mutiger Querdenker
mit Unternehmergeist.

Cash, 2.11.2001

Erich von Däniken –
ein Name mit
hochgradigem
Polarisierungseffekt.

Touring, 22.11.2001

Er ist ein
energiestrotzender
und humorvoller
Mensch.

Fakty, 18.5.2002

Rhetorisch geschickt
und unterhaltend
führte er die Zuhörer
in eine graue Ur- Und
Vorzeit, rund um den
Globus herum, von
einem Mysterium zum
anderen.

Volksstimme,
29.10.2002

In neuerer Zeit
erhalten die Ideen von
Dänikens Auftrieb aus
renommierten
wissenschaftlichen
Kreisen und
Forschungsergebnisse
n der NASA.

*Toggenburger
Nachrichten,* 5.11.2002

Damned as a fraud
and a charlatan, von
Däniken had the last
laugh when his books
later became
bestsellers.

The Times, 3.12.2002

Ein unkonventio-
neller Querdenker, der
Bisheriges mit seinen
Theorien in Frage
stellt, provoziert und
dadurch zum
Nachdenken anregt.

Tages Anzeiger
14.12.2002

Dänikens Verdienst
ist es zweifellos, die
Phantasie seiner Leser
zu beflügeln und die
Fachwelt zum
Umdenken anzuregen.

Luxemburger Wort,
18.1.2003

Das Thema
„Mysteries of the
World“ ist ebenso
spannend wie die Figur
Erich von Däniken
selbst.

hotel+tourismus revue,
23.1.2003

EvD, der rastlose
Forscher nach allem
ausserirdischen,
unerklärbaren und
mysteriösen, ist
offenbar auf dem
Boden der Realität
gelandet.

Sonntagszeitung,
27.4.2003

Erich von Däniken
wirkt lebhaft, um nicht
zu sagen quirlich, wie eh
und je mitreißend und
begeistert von seinen
Ideen.

Pro, März 2003

Erich von Däniken
muss keine
Anerkennung,
Selbstbestätigung
mehr suchen. Er hat sie
gefunden in seiner
„Fangemeinde“ in der
ganzen Welt, die
Millionen zählt.

Pro, März 2003

Von Däniken bietet Ordnung an, wo keine mehr ist, schrieb der SPIEGEL einst. Und die ZEIT: In unserem von Wissenschaft verunsicherten Zeitalter hat man wieder etwas, woran man sich halten kann, eine simple Lehre. Vielleicht ist es das, was so populär macht.

Der kleine Bund,
17.5.2003

Erich von Däniken kann sich mit gutem Gewissen <von> schreiben. Er ist nämlich laut Googlism.com the best, der Lebendigste und ein begeisterter Forscher und energischer Schaffer.

Hotel-Revue, 22.5.2003

Erich von Däniken ist ein Prophet im eigenen Lande.

Briger Zeitung,
22.5.2003

Erich von Däniken ist kleiner als die vielen anderen, die um ihn herumstehen. Und trotzdem stellt er sie alle in den Schatten.

Basler Zeitung,
24.5.2003

Die neue Attraktion von Interlaken zeigt: Erich von Däniken's Ächtung ist passé.

Berner Zeitung,
24.5.2003

Der <Halbverrückte>, wie er sich selber bezeichnet, ist das Herz des Parkes. Seine kommunikative und witzige Ader spürt man Allenthalben.

Schaffhauser Zeitung,
24.5.2003

Seit 30 Jahren macht er Schlagzeilen. Er beunruhigt die Wissenschaftler. Er stellt Frage, die andere nicht stellen.

Bote, 3.6.2003

<Diesem Mann könnte man stundenlang zuhören.>

Blick, 30.7.2003

Nicht vergessen sei das Phänomen Erich von Däniken, seine Art Leute zu begeistern, mitzureißen, an eine Sache zu glauben und sich nicht vom eingeschlagenen Weg abdrängen zu lassen.

Bau Journal, 19.8.2003

Den ersten Preis für ein herausragendes Projekt haben Erich von Däniken und sein Team für den <Mystery Park> erhalten.

Gourmet, 18.11.2003

Das Kürzel EvD ist weltbekannt. Der gefeierte Buchautor zog mit seinen Ausführungen die Gäste in seinen Bann. Damit war er der beste

Werber für seinen Mystery Park.

Berner Zeitung,
20.11.2003

Erich von Däniken fesselt das Publikum humorvoll und scharfsinnig.

Der Rheinthal,
11.12.2003

In der Kategorie <Herausragendes Projekt> gewinnt Dänikens Mystery Park den ersten Preis.

Hotel Revue, 18.12.2003

Das ist die Sprache, mit der von Däniken seine Zuhörer in den Zustand erhöhter Aufmerksamkeit versetzt und gleichsam zurückbefördert in eine der seltenen, spannenden Stunden in der Schulzeit.

Facts, 24/2004

Esprit, intellektuelles Feuer, bestechender Forscherwille und mutiger Realisator außergewöhnlicher Ideen zeugen von seiner ständigen Präsenz – ein Engagement das seinesgleichen sucht.

CIMEX Placa, März
2007

Er will beweisen, dass Ausserirdische vor langer Zeit in ihren Raumschiffen auf der Erde gelandet sind. Seit 50 Jahren kriecht er

dafür in Höhlen und Pyramiden-schächte, fliegt im Helikopter über Urwald und Wüsten, schreibt Bücher, dreht Filme, hält Vorträge an Universitäten, Kongresszentren und Mehrzweckhallen. Er hat den Osten erobert, als die Mauer gerade einmal ein paar Wochen offen war.

*Dummy, Asg.19,
Sommer 2008*

Heute ist von Däniken einer der erfolgreichsten Sachbuchautoren der Welt. Seine Bücher wurden in 32 Sprachen übersetzt. Er sieht ganz anders aus als im Fernsehen. Das liegt an dem blauen Jackett, das er sonst immer trägt und ohne das er fast nackt wirkt.

*Welt am Sonntag,
5.10.2008*

Die Komödie Dresden ist besetzt bis auf den letzten Platz. 680 Vortragsbesucher harren mäuschenstill in den Polstern, als ein kleiner Mann in einem blauen Jackett das Podium betritt...

*NZZ am Sonntag,
2.11.2008*

Und doch bringt Erich von Däniken seine Zuhörerinnen und Zuhörer mühelos

zum Staunen und Nachdenken.

*Thurgauer Tagblatt,
25.4.2009*

Erich von Däniken sieht sich als Getriebener der Neugier, spricht aber nicht wie ein Suchender, sondern wie einer, der gefunden hat. Am Donnerstag zog er die Zuhörer einmal mehr in seinen Bann.

Der Bund, 26.9.2009

Er bezeichnet sich selber als Fantast – und er ist stolz darauf. Seit der Schweizer Schriftsteller vor 41 Jahren seinen ersten Bestseller „Erinnerungen an die Zukunft“ veröffentlicht hat, glauben viele Menschen an Ausserirdische.

*Bad Hersfelder Zeitung,
23.10.2009*

Die Stichhaltigkeit seiner Thesen belegte er mit magischen Orten und Bauten: Geometrisches Netz antiker Kultorte, Bauten nach dem Sonnensystem in Mexiko, England und Frankreich und weiteres mehr. Das Publikum war begeistert!

*Schaffhauser
Nachrichten, 25.2.2010*

Das Publikum war begeistert; von Däniken hat neuen Appetit auf Ausserirdisches gemacht.

*Steiner Anzeiger,
2.3.2010*

Seine Millionen Leser zeugen von einem grossen gesellschaft-lichen Bedürfnis nach dieser Art von Science-Fiction. Däniken trifft also einen wichtigen Nerv in einer aufgeklärten Welt, die zwar im Licht technischer Vernunft strahlt, aber doch nicht alle Fragen des modernen Menschen beantworten kann.

Junge Freiheit, 9.4.2010

Volles Haus – Erich von Däniken musste mit seinem Vortrag wegen der grossen Nachfrage in den Stadtsaal umziehen... Dass die Hypothesen des 75-jährigen interessieren, bewies der Umstand, dass kurzfristig vom reformierten Kirchgemeindehaus in den weitaus grössen Stadtsaal disloziert werden musste... so gesehen können EvDs Hypothesen durchaus überzeugend wirken. Auch wenn man eher der skeptischen Menschengattung angehört, der Pionier

der Prä-Astronautik und erfolgreiche Sachbuchautor regt mit seinen Aussagen an, Fragen aufzuwerfen und seiner Phantasie freien Lauf zu lassen.

Zofinger Tagblatt,
8.5.2010

»Von Däniken ist ein Visionär!«

Thurgauer Zeitung,
5.7.2010

Seine Bücher erreichen Millionenauflagen... und er hat – das belegen Filme wie „Indiana Jones“ oder „Stargate“ – einen Grundmythos fürs moderne Entertainment geschaffen. Spielberg, Emmerich und Co. Müssten ihm in Hollywood ein Denkmal bauen.

Südkurier, Nr.
278/11.12.2010

Erich von Däniken scheut auch keine grosse und anstrengende Expedition – auch seinem Erfolg schadet die Kritik nicht. Im Gegenteil: Seine rund 30 erschienen Bücher haben sich über 60 Millionen Mal verkauft, wurden in 32 Sprachen übersetzt! Erich von Däniken ist so einer der erfolgreichsten Sachbuch-Autoren weltweit.

Abendzeitung
Nürnberg,
26./27.3.2011

Bestseller-Autor der Grenzwissenschaften, Erich von Däniken (76) - der ehemalige gelernte Hotelfachmann - zählt auf seinem Gebiet zu den Besten, denn in den USA sind EvDs Bücher seit eh und je ein Renner.

Der Sonntag, Nr. 22,
5.6.2011

Immerhin hat es Erich von Däniken locker geschafft, alle in seinen Bann zu ziehen, die Diskussion nach seinem zündenden Vortrag an die Tafel zu tragen.

Regional, 23.6.2011

Erich von Däniken ist 76, doch ruhiger ist er mit den Jahren nicht geworden. Das zeigte sein ebenso eloquenter und mitreissender Auftritt und Vortrag.

Thurgauer Zeitung,
6.10.2011

Sein unheimliches Wissen, und sein Talent, spannend vorzutragen, beeindruckt. Alle lauschten gespannt wie in einer Kirche. Er verhält sich fast genauso Allürenlos wie ein trockener Wissenschaftler, nur erzählt er spannender.

Taxi-Magazin,
8.12.2011

<Prometheus>-Regisseur Ridley Scott hat sich für seinen Film ungefragt bei Erich von Däniken bedient.

Tages Anzeiger,
3.8.2012

Man möchte Däniken in den Arm nehmen und ihm ganz fest wünschen, dass das Versprechen nicht bloss ein Versprecher war.

Süddeutsche Zeitung,
23.8.2012

Der Grossteil des Publikums ist dem 77-Jährigen offensichtlich zugetan und bekräftigt dessen Aussagen mit Kopfnicken. Aber auch „von-Däniken-Anfänger“ neigen dazu, sich beeindruckt zu lassen.

St. Galler Tagblatt,
15.12.2012

Mit 77 Jahren ist der Schriftsteller und Forscher fit wie eh und je und tourt im Rahmen des Weltuntergangs durch Österreich.

Jungfrau Zeitung,
21.12.2012

Ein Glanzlicht der FSKB-Jubiläumsversammlung setzte das lebhafteste Gastreferat von Erich von Däniken.

Die Schweizer Baustoff-Industrie,
17.7.2013

Längst hat von Däniken mit seinen erzählenden

*Sachbüchern, die jetzt
neu herauskommen,
Kultstatus erreicht.*

*Magazin – Sonntags
Blick,
18.8.2013*

Stimmen aus der Wissenschaft zu Erich von Dänikens Theorien:

„Erich von Dänikens Hypothese wird eine zunehmende Einwirkung auf die Gesellschaft, die Wissenschaft, die Literatur und die Kunst ausüben. Zudem trägt sie zur Lösung irdischer Probleme bei. Die Forschung nach ausserirdischer Intelligenz ist ein Anliegen, das die gesamte Menschheit betrifft.“

(Prof. Dr. Vladimir Avinsky, Geologe, Kuibyschew, Russland)

„Diese Theorie wirft mehr Licht auf die gesammelten Unterlagen menschlicher Frühgeschichte als manche andere erklärende Hypothese. Mit ihr haben wir ein ausserordentliches Werkzeug in den Händen und können so den roten Faden durch das verwirrende Labyrinth der menschlichen Entwicklung auf diesem Planeten erkennen.“

(Prof. Dr. Luis E. Navia, Lehrstuhlinhaber für Philosophie, New York Institut of Technology)

„Es ist denkbar, dass unser Heimatplanet in der Vergangenheit von Ausserirdischen besucht wurde.“

(Prof. Dr. Harry O. Ruppe, Erimitierter Ordinarius für Weltraumtechnologie, TU München)

„Durch die gesamte Erd- und Lebensgeschichte hindurch bis in die Zeit historischer Aufzeichnungen lassen sich die Spuren ausserirdischer Intelligenzen auf unserem Planeten deutlich machen. Es ist eine grossartige Aufgabe, die wahren Hintergründe so zahlreicher historischer Rätsel aufzuspüren und die Frühgeschichte der Menschheit neu zu beleuchten.“

(Dr. Johannes Fiebag [+], Geologe, Bad Neustadt, Deutschland)

„Aus altindischen Texten lässt sich eindeutig belegen, dass die Erde in grauer Vergangenheit von Ausserirdischen besucht und beeinflusst wurde.“

(Prof. Dr. Dileep Kumar Kanjilal, Ordinarius für Sanskrit und Indologie am Sancriit College, Calcutta, Indien)